



## **Lieferung und Verwendung von Chromtrioxid unter REACH**

### Hintergrund

Die Sicherstellung der Lieferung von Chromtrioxid unter REACH (2006 verabschiedet) ist ein sehr teurer Verwaltungsprozess. Ein Antrag eines Unternehmens für eine spezifische und begrenzte Verwendung kostet schätzungsweise ca. 200.000 € für eine mögliche 7-12-jährige Verwendungsgenehmigung. Es ist auch ein sehr langwieriger Prozess - REACH-Anträge können viele Monate/Jahre dauern, bis sie genehmigt werden.

Im Jahr 2016 wurde die FIVA vom CTACSub-Konsortium eingeladen, seinen Antrag für die Verwendung von Chromtrioxid zu unterstützen. Der CTACSub-Antrag wurde von Importeuren / chemische Formulierern (d. h. vorgelagerten Akteuren) eingereicht. Dies unterschied sich von anderen Zulassungsanträgen, die von nachgeschalteten Anwendern für sehr spezifische, begrenzte Verwendungen eingereicht wurden.

Der Vorteil des CTACSub-Antrags bestand darin, dass im Erfolgsfall ca. 1500-2000 EU-Unternehmen, die nachgeschaltete Anwender der Antragsteller sind, von der genehmigten Lieferung und Verwendung von Chromtrioxid profitieren würden (und somit die Notwendigkeit für diese Unternehmen vermieden wird, individuelle und sehr kostspielige Anträge für ihre eigene Verwendung zu stellen).

### FIVA-Aktivitäten

Die FIVA stimmte zu, den Antrag zu unterstützen, um dazu beizutragen, die kontinuierliche Lieferung von Chromtrioxid an Beschichtungsunternehmen zu gewährleisten, die die Gemeinschaft der historischen Fahrzeuge bedienen. Die FIVA bot keine finanzielle Unterstützung für den Antrag an (der CTACSub mehrere Millionen Euro gekostet hat), aber politische Unterstützung, um die Bandbreite der Verwendungsmöglichkeiten von Chromtrioxid zu demonstrieren - und insbesondere seine Verwendung für die Erhaltung des automobilen Erbes.

Seit 2016 hat die FIVA zu bestimmten Zeitpunkten Lobbyarbeit bei der Europäischen Kommission betrieben, um die Genehmigung des Antrags zu erreichen. Die FIVA hat auch Lobbyarbeit bei den Abgeordneten des Europäischen Parlaments betrieben, wenn dieses in den Prozess eingegriffen hat - gelegentlich hat sie versucht, die Kommission zu zwingen, den CTAC und andere Anträge für die Verwendung von Chromtrioxid abzulehnen. Jede Abstimmung im Europäischen Parlament hatte ein positives Ergebnis, aber jedes Mal nur mit einem sehr geringen Stimmenvorsprung. Jedes Mal hat sich die Lobbyarbeit als entscheidend erwiesen.

### Genehmigung des CTAC-Antrags

Ende Dezember 2020 genehmigte die Europäische Kommission schließlich den Antrag der CTAC für die Verwendung von Chromtrioxid. Die Genehmigung der Kommission wurde jedoch nur für 5 der 6 beantragten Verwendungen erteilt diese sind: Verwendung 1 (chemische Formulierung); Verwendung 2 (Hartverchromung); Verwendung 4 (Oberflächenbehandlung in der Luft- und Raumfahrt); Verwendung 5 (sonstige Oberflächenbehandlung); und Verwendung 6 (Passivierung von verzinnem Stahl (ETP)). Der Überprüfungszeitraum für diese Verwendungen endet am 21. September 2024, d.h. 7 Jahre nach dem Sunset Date von Chromtrioxid gemäß Anhang XIV REACH.

Die Verwendung von Chromtrioxid für funktionelle Beschichtungen mit dekorativem Charakter (Verwendung 3) wird von der Europäischen Kommission noch geprüft, eine Entscheidung wird jedoch irgendwann im Jahr 2021 erwartet. CTACSub hat der ECHA einen Substitutionsplan vorgelegt - er basiert auf dem Input von mehr als 870 nachgeschalteten Anwendern der Verwendung 3 und es wird erwartet, dass die Kommission die Verwendung genehmigt.

#### Weitere Verzögerung

Im Februar 2021 hat der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments jedoch erfolgreich den Rechtsausschuss des EP aufgefordert, darüber abzustimmen, ob das Europäische Parlament die Genehmigung des CTACSub-Antrags durch die Kommission vor dem Europäischen Gerichtshof anfechten soll. Die Abstimmung im Rechtsausschuss findet am 23. Februar statt. Stimmt der Ausschuss dafür, dass das Europäische Parlament Klage erhebt, wird sich sowohl die Umsetzung der Genehmigung der Verwendungen 1,2,4,5 und 6 als auch die erwartete Entscheidung über Verwendung 3 verzögern, bis der Gerichtshof entschieden hat - dies könnte bis zu 3 Jahre dauern. Die Folge wäre eine weitere Verunsicherung für die Unternehmen der Restaurationsbeschichtung.

Die FIVA hat sich erneut an einer Lobbyarbeit in Richtung des Rechtsausschusses des Parlaments beteiligt, um die Mitglieder aufzufordern, gegen eine Anfechtung der Kommissionsentscheidung durch das EP vor dem EuGH zu stimmen, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass die Entscheidung das Ergebnis von mehr als fünf Jahren eingehender Prüfung durch den Ausschuss für Risikobewertung der Europäischen Chemikalienagentur und den sozioökonomischen Ausschuss sowie die Mitglieder des REACH-Ausschusses der Europäischen Kommission war.

**Autor: Andrew Turner – 19. Februar 2021**



[www.fiva.org](http://www.fiva.org)

FIVA Office: Villa Rey  
Strada Val San Martino Superiore 27B  
10131 Torino – Italy